

Publizierbarer Projektstartbericht/Zwischenbericht

Gilt für die Programmlinie KLAR! Invest der Klimawandelanpassungsmodellregionen

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Projekttitlel:	Klimawandelanpassung ist Musik in unseren Ohren
Programm:	KLAR! Invest / Klimawandel-Anpassungsmodellregion
Projektdauer (Plan):	01.07.2022 bis 31.05.2023
KLAR!-Region:	Weiz-Gleisdorf
Projektphase:	Umsetzungsphase
Antragsteller:in:	Energieregion Weiz-Gleisdorf GmbH
Kontaktperson Name:	Christian Hütter
Kontaktperson Adresse:	Unterfladnitz 101 8181 St. Ruprecht an der Raab
Kontaktperson Telefon:	0664 88 44 73 73
Kontaktperson E-Mail:	christian.huetter@energieregion.at
Themenfeld:	<input checked="" type="checkbox"/> Hitzeschutz <input checked="" type="checkbox"/> Wassermanagement
Projektgesamtkosten:	56.200,00 € (netto)
Fördersumme:	40.000,00 €
Klimafonds-Nr.:	KR21KB0K00001
Erstellt am:	20.05.2022
Weiterführende Infos (falls vorhanden)	-

B) Projektübersicht

<p>Synopsis: Max. 250 Zeichen inkl. Leerzeichen</p>	<p>Das Haus der Musik in Gleisdorf wird durch die Entsiegelung seines Vorplatzes, eine extensive Dachbegrünung, eine bodengebundene grüne Fassade sowie die Installation eines Trinkbrunnens zum (über-)regionalen Demo-Projekt für klimaangepasstes Bauen.</p>
<p>Kurzbeschreibung: Max. 7.500 Zeichen inkl. Leerzeichen</p>	<p>Durch die sich ändernden bzw. bereits geänderten klimatischen Bedingungen, allen voran steigende Temperaturen, Hitzetage und -episoden sowie eine deutliche Zunahme an Starkregenereignissen, sieht sich das Haus der Musik bzw. ihre Nutzer:innen sowie das umliegende Quartier mit zunehmenden Herausforderungen konfrontiert: eine signifikante Hitzebelastung, damit einhergehend ein steigender Kühlbedarf (inkl. immer höherem Energiebedarf), eine Zunahme der Belastung durch Hitzeinseln sowie die Gewährleistung des Abflusses großer Regenmengen (auch in Verbindung mit der Wasseraufnahme durch den lehmigen Boden).</p> <p>Mit den vier geplanten Investitions-Maßnahmen am und um das Haus der Musik wird die Region in die Lage versetzt, nicht nur akute Vulnerabilitäten zu adressieren, was sich unter anderem positiv auf das Kleinklima und die Aufenthaltsqualität auswirkt, sondern durch pilothafte Lösungen auch einen regionsweiten Multiplikatoreffekt zu generieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Entsiegelung des Vorplatzes und Anlegen eines Regengartens b) Extensive Dachbegrünung im Bereich des Kiesdaches c) Bodengebundene Fassadenbegrünungen d) Installation eines öffentlichen Trinkbrunnens

Ad a) Entsiegelung des Vorplatzes und Anlegen eines Regengartens:

Die Parkfläche mit den großformatigen Betonplatten am Vorplatz wird auf rund 20 m² entsiegelt und mit standortgerechten Stauden und Kleingehölzen bepflanzt. Diese Fläche wird künftig als Regengarten fungieren. Das Wasser der umliegenden versiegelten Flächen wird gezielt in den Regengarten eingeleitet. Es wird über das Substrat gespeichert und gereinigt. Zusätzlich dient der Garten als Wasserreservoir für den bestehenden Baum.

Ad b) Extensive Dachbegrünung im Bereich des Kiesdaches:

Das zu begrünende Dach befindet sich über dem zweiten Obergeschoß. Derzeit ist es als Kiesdach mit einer Photovoltaikanlage ausgeführt. Die Begrünung wird als extensive autochthone Bepflanzung erfolgen, die auf die Standortbedingungen wie Sonne, Wind und Trockenheit abgestimmt ist. Dies sichert einen geringen Pflegeaufwand und eine Bewässerung der Pflanzen über den natürlichen Niederschlag. Das begrünte Dach wird so gestaltet, dass es zur Reduktion des Regenwasserabflusses beiträgt und durch den Kühlungseffekt eine positive Wirkung auf den Ertrag der künftigen PV-Anlage hat.

Ad c) Bodengebundene Fassadenbegrünungen:

Ausgewählte Fassadenbereiche ohne Fensterfronten werden zur Beschattung bzw. Kühlung mit bodengebundenen Fassadenbegrünungen mit Kletterhilfen (z.B. Seile, Gitter und Netze) versehen. Neben ihrer hohen ökologischen und klimatischen Funktion ermöglicht diese Art der Umsetzung auch eine Wasser- und Nährstoffversorgung über den natürlichen Niederschlag und einen geringen Wartungs- bzw. Pflegeaufwand.

	<p>Ad d) Installation eines öffentlichen Trinkbrunnens:</p> <p>Im Zugangsbereich zum Haus der Musik wird ein öffentlich und barrierefrei zugänglicher Trinkbrunnen als zentrale Wasserstelle für das gesamte Quartier installiert. Dieser wird vandalensicher ausgeführt, um Beschädigungen bestmöglich vorzubeugen. Die Versickerung des Wassers erfolgt über einen Sickerkoffer, wodurch es dem Erdreich und somit der umliegenden Flora zugeführt wird.</p> <p>Das Haus der Musik und das Areal um dieses werden hierdurch für die KLAR! zu einem (über-)regionalen Anschauungsobjekt für klimaangepasstes Bauen, das den Menschen und Einrichtungen zur Bewusstseinsbildung zugänglich gemacht wird. So z.B. über die Straße der EnergieWAEnde, einem neu eröffneten interaktiven Lehrpfad der Stadtgemeinde Gleisdorf zu den Themen Energie und Klima, sowie im Zuge von Exkursionen, Schulungen und (Stadt-)Führungen. Hierdurch wird ein Multiplikatoreffekt generiert, der zu zahlreichen weiteren Umsetzungen innerhalb der KLAR! führen soll und somit diese Themen und damit auch die gezielte Klimawandelanpassung weiter verankert.</p>
<p>Anpassungsrelevanz und Empfehlungen</p> <p>Max. 5.000 Zeichen inkl. Leerzeichen</p>	<p>Die Klimaindikatoren der ZAMG für die KLAR! Weiz-Gleisdorf zeichnen ein eindeutiges Bild: Die durchschnittliche Jahrestemperatur wird genauso steigen (bis zu +2°C auf 10,8 °C bis 2050), wie die Anzahl an Hitzetagen (bis zu +10 auf 14 Hitzetage bis 2050) und -episoden (bis zu 4 Episoden bis 2050). Auch zeigen die Indikatoren häufigere und intensivere Starkregenereignisse. Messungen und Beobachtungen verdeutlichen, dass diese Entwicklungen kein ausschließliches Zukunftsszenario mehr darstellen, sondern bereits zur regionalen Realität gewordene Vulnerabilitäten sind.</p>

Mit den vier geplanten Investitions-Maßnahmen am und um das Haus der Musik wird die Region in die Lage versetzt, diese gezielt zu adressieren, was sich unter anderem positiv auf das Kleinklima und die Aufenthaltsqualität vor Ort auswirkt. Zudem wird durch die Umsetzung dieser pilothaften Lösungen auch ein regionsweiter Multiplikatoreffekt generiert, da eine Vielzahl an öffentlichen und privaten Objekten in der KLAR! Weiz-Gleisdorf sich mit den gleichen Herausforderungen wie das Haus der Musik konfrontiert sieht.

Durch die Entsiegelung der Parkfläche und Nutzung dieser als Regengarten wird durch die Verdunstung bestehenden Hitzeinseln vorgebeugt und so ein Kühlungseffekt erzielt, der das lokale Kleinklima verbessert. Auch werden der Regenwasserabfluss und die-speicherung verbessert.

Die Dachbegrünung hat eine dämmende Wirkung. In der warmen Jahreszeit reduziert sie die Raumtemperaturen und somit den in den letzten Jahren stets zunehmenden (elektrischen) Kühlungsbedarf. Im Winter wird der Heizbedarf gesenkt. Auch trägt die Begrünung zur Regenwasserrückhaltung bei, vermindert die Lärmbelastung, erhöht die Artenvielfalt und bindet lokal CO₂.

Die vertikale Begrünung beschattet die Fassade und wirkt temperaturmindernd, wodurch auch auf diese Weise ein weiterer Beitrag zur Senkung der Energiekosten zur Kühlung erzielt wird. Messungen in diesem Zusammenhang zeigen, dass dunkel verputzte Fassaden, wie jene des Hauses der Musik, eine Oberflächentemperatur von bis zu 52 °C aufweisen können. Eine Fassadenbegrünung reduziert diese auf lediglich 28 °C.

Durch die Installation des Trinkbrunnens wird im gesamten Quartier erstmalig ein öffentlich zugänglicher Trinkwasserbrunnen errichtet und (in Verbindung mit den Maßnahmen am Haus der Musik) somit die Attraktivität der vielbesuchten Parkanlage inkl. Spielplatz als grüner Naherholungsraum weiter erhöht. Hierdurch wird auch ein Zeichen für die Bedeutung des dringend notwendigen Ausbaus der öffentlichen Wasserspender gesetzt, der auch seitens der Bürger:innen der Region gewünscht wird.

Zeitplan:		
	Arbeitspaket	Umsetzungszeitraum
	a) Entsiegelung des Vorplatzes im Nordosten / Regengarten	08/22 - 09/22
	Abbrucharbeiten (Ortbeton) inkl. Entsorgung	08/22
	Pflanzbeetvorbereitung (Oberboden-Kompost-Sand/Kiesgemisch), Tiefe 30 cm	09/22
	Pflanzenarbeiten inkl. mineralische Mulchschicht (Staudenpflanzungen)	09/22
	b) Extensive Dachbegrünung im Bereich des Kiesdaches	09/22 - 11/22
	Abbrucharbeiten (Entsorgung Kiesdach) inkl. Entsorgung	09/22
	Einbau Wurzelschutzfolie, Vlies und Speicherschicht lt. ÖNORM L 1131	10/22
	Einbau extensive Dachbegrünung Substrat und Sedummischung (Gesamtaufbau 8 cm)	11/22
	c) Bodengebundene Fassadenbegrünungen	09/22 - 11/22
	Abbrucharbeiten für Pflanzbeet (Asphalt) inkl. Entsorgung, 15 lfm	09/22
	Pflanzbeetvorbereitung lt. ÖNORM L 1136 (Tiefe 60 cm, Breite 50 cm)	10/22
	Pflanzung Kletterpflanzen lt. ÖNORM L 1136	11/22
	Montage der Rankhilfen auf Wärmedämmverbundsystem (Seilsystem Jacobs)	11/22
	d) Installation eines Trinkbrunnens	04/23 - 05/23
	Installation Trinkbrunnen an bauseits bestehende Wasserleitung inkl. Schotterbeet f. Versickerung	04/23 - 05/23
	e) Planungsleistung für die Maßnahmen	07/22 - 09/22

	Entwurf mit Leitdetails und Bepflanzungsplanung, Baubegleitung von Landschaftsarchitekt:innen	07/22 - 09/22
--	---	---------------

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.